

Niederschrift über die 2. Sitzung des Umweltausschusses am 21.01.2026, 18:00 Uhr, Sitzungssaal Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Sarah Albertz	Bündnis 90/Die Grünen	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Dennis Bachmann	CDU	
Herr Günter Alfred Büscher	CDU	
Herr Alois Homann	CDU	
Herr Heiner Bernhard Honermann	VOLT	
Herr Henning Jaske	CDU	
Frau Saskia Kitzmann	FAMILIE	
Herr Alexander Ruthmann	CDU	
Herr Gerrit Tranel	CDU	Vertretung für Herrn Jens Kielmann
Herr Martin Uhlenning	Pro Coesfeld	
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
Herr Moritz Volmer	SPD	Vertretung für Herrn Yannis Krone
Frau Elke Maria Wehling	Bündnis 90/Die Grünen	
Verwaltung		
Ralf Brinkmann		
Herr Philipp Hänsel		
Herr Burkhard Hemmann		
Frau Nicole Schürhoff		
Frau Johanna von Oy	FB 70	

Schriftführung: Frau Nicole Schürhoff

Frau Sarah Albertz eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:59 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Ausbau des Stromnetzes durch die Stadtwerke
Vorlage: 015/2026
- 3 Förderrichtlinie zum Klimaschutzfonds 2026
Vorlage: 414/2025
- 4 Haushalt 2026
Vorlage: 011/2026
- 5 OGS-Umbau: Lambertischule - Baumentfernung und Neupflanzung
Vorlage: 005/2026
- 6 Umgestaltung der Kleinen Viehstraße: Visualisierungen
Vorlage: 004/2026
- 7 Bebauungsplan Nr. 165 "Wohngebiet Daruper Straße / Am Honigbach"
Vorlage: 001/2026
- 8 Masterplan Mobilität, Maßnahme E1: Bestätigung des Umsetzungsplans für das Parken in der Innenstadt
Vorlage: 392/2025
- 9 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Errichtung Berkeldüker
Vorlage: 013/2026
- 3 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Es liegen keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden vor.

Herr Brinkmann stellt den prozentualen Anteil der Radverkehrsinfrastruktur dar.

Herr Hemmann informiert über folgende Termine:

- 04.02.2026 - 18:30 Uhr - Mensa im Schulzentrum – Fahrradzone Hengte
- 11.02.2026 - 18:30 Uhr - Stadtwerke – Fahrradstraße Am Niesing einschl. Knotenpunkte Steveder Weg und Haugen Kamp
- 18.02.2026 – 18:30 Uhr – Sitzungssaal Rathaus – Fahrradstraße Am Wasserturm einschl. Knoten mit dem Hohen Feld

TOP 2	Ausbau des Stromnetzes durch die Stadtwerke Vorlage: 015/2026
-------	--

Herr Böhmer von den Stadtwerken stellt den Ausbau des Stromnetzes durch die Stadtwerke dar.

Herr Honermann fragt, ob die Speicher der PV-Anlagen Folgen auf die Be- und Entlastung des Stromnetzes haben.

Herr Böhmer verneint, denn die Spitzen werden nicht reduziert.

Herr Volmer empfindet die technische Ausführung als sehr gut und die Stadtgesellschaft muss Unannehmlichkeiten des Tiefbaus in Kauf nehmen.

Frau Wehling lobt die Entwicklung der Stadt Coesfeld. Sie fragt, wie groß die Trafohäuschen sind und ob man diese in die Natur integrieren kann.

Herr Böhmer kann die Anzahl der Häuschen leider nicht nennen. Der Preis spielt eine Rolle bei der Gestaltung. Aktuell ist die Gesetzeslage unklar und es ist fraglich, wie es sich in Zukunft entwickelt. Er vermutet einen Anstieg von 10 Stück pro Jahr.

Aktuell gibt es zwei Arten. Im ländlichen Bereich werden grüne und im städtischen Bereich rote Häuschen verbaut. Diese sind ca. 3m lang, 1,50m breit und 1,70m hoch. Drum herum befinden sich nur wenige Platten. Eine Begrünung ist aufgrund der Pflege nicht möglich, es wird naturbelassen.

Herr Honermann berichtet, dass im Bezirksausschuss über eine neue Station in Lette gesprochen wurde. Laut Stadt wäre dieses Vorhaben zu teuer.

Herr Böhmer antwortet, dass er dazu aktuell nichts sagen kann und empfiehlt, einen neuen Antrag zur Prüfung zu stellen.

Frau Albertz fragt, wie die Maßnahmen des Tiefbaus mit den Bürger:innen kommuniziert werden.

Herr Böhmer sagt, dass es Abstimmungen mit der Stadt und anschließende schriftliche Informationen für die Anwohner geben wird.

TOP 3	Förderrichtlinie zum Klimaschutzfonds 2026 Vorlage: 414/2025
-------	---

Herr Jaske möchte die Förderungen für das Klapprad und das Deutschlandticket streichen.

Herr Volmer sagt, dass das Lastenrad die Ziele des Klimaschutzfonds erfüllt. Die Förderung ist für jede junge Familie geeignet und sorgt für Entlastung im Bereich der Elterntaxi und ist emissionsfrei.

Frau Wehling spricht sich für das Lastenrad aus und empfindet es als Erfolgsmodell und guten Ersatz fürs Auto. Die Förderungen sind in dem Bereich zum großen Teil abgerufen worden.

Herr Jaske ist dagegen, da er den Verwendungszweck des Lastenrades als eingeschränkt einstuft.

Herr Honermann setzt als Ziel, jede Fahrt mit dem Auto zu vermeiden.

Beschlussvorschlag 1 neu

Änderung des Titels zu „Richtlinie zum Förderprogramm der Stadt Coesfeld für private Projekte zum Klimaschutz, und zur Klimaanpassung *und zur Biodiversitätsförderung*“

Beschlussvorschlag 2 neu

Aufnahme des Fördergegenstands „Lastenrad“ (Förderquote 30 %, max. 1.000 €, bei Gebrauchtkauf: Förderquote 50 %, max. 1.000 €): fördert die klimafreundliche Mobilität und kann beispielsweise im Zusammenspiel mit dem Carsharing-Angebot die Nutzung von Zweitwagen reduzieren

Beschlussvorschlag 3 neu

Streichung des Fördergegenstandes „Umstellung auf wasserdurchlässige Pflasterung“ aufgrund der Zweifelhaftigkeit der dauerhaften Wasserdurchlässigkeit der Flächen

Beschlussvorschlag 4 neu

Erhöhung des maximalen Förderbetrages für den Fördergegenstand „Individuelles Klimaschutzprojekt“ von 1.000 € auf 1.500 €

Beschlussvorschlag 5 neu

Erhöhung des Förderbetrages für den Fördergegenstand „Deutschlandticket“ von 19 € auf 24 € aufgrund der allgemeinen Preisanpassung des Deutschlandtickets von 58 € auf 63 €

Beschlussvorschlag 6 neu

Ergänzung des ersten inhaltlichen Kriteriums für den Fördergegenstand „Individuelles Klimaschutzprojekt“ um den Aspekt des Natur- und Artenschutzes

Beschlussvorschlag 7 neu

Streichung des Losverfahrens zur Vereinfachung der Antragsbearbeitung

Beschlussvorschlag 8 neu

Es wird beantragt, den Fördergegenstand Klapprad aus der Richtlinie zum Klimaschutzfonds 2026 zu streichen.

Beschlussvorschlag 9 neu

Es wird beantragt, den Fördergegenstand Deutschlandticket aus der Richtlinie zum Klimaschutzfonds 2026 zu streichen.

Beschlussvorschlag 10 ehemals BV 3

Die Richtlinie zum Förderprogramm der Stadt Coesfeld für private Projekte zum Klimaschutz, und zur Klimaanpassung und zur Biodiversitätsförderung (Klimaschutzfonds 2026) wird unter Berücksichtigung der vorherigen Beschlüsse beschlossen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag 1 neu	13	0	0
Beschlussvorschlag 2 neu	6	7	0
Beschlussvorschlag 3 neu	0	11	2
Beschlussvorschlag 4 neu	13	0	0
Beschlussvorschlag 5 neu	6	7	0
Beschlussvorschlag 6 neu	13	0	0
Beschlussvorschlag 7 neu	6	7	0
Beschlussvorschlag 8 neu	7	6	0
Beschlussvorschlag 9 neu	6	6	1
Beschlussvorschlag 10 neu (ehemals BV 3)	13	0	0

TOP 4	Haushalt 2026 Vorlage: 011/2026
-------	------------------------------------

Für Herrn Tranel hat die vollständige Überplanung des gesamten Gebietes nicht die höchste Priorität. Ihm ist trotzdem wichtig, dass die Kanuten berücksichtigt werden.

Herr Hänsel erläutert, dass Änderungsanträge des Haushaltes im Haupt- und Finanzausschuss beraten werden und der Handlungsspielraum dann sehr gering ist. Auch die Fachausschüsse haben Auswirkungen und aus diesem Grund wird von dem eigentlichen Prozedere abgewichen.

Herr Jaske möchte die Priorisierungsliste anpassen. Der Antrag zur Erhöhung des Klimaschutzfonds wird abgelehnt und er wünscht sich eine Projektmanager:in-Stelle und eine Stelle für den Klimaschutz.

Herr Hänsel reagiert und sagt, dass die Diskussion um die Stellen im Haupt- und Finanzausschuss beraten wird.

Frau Wehling möchte den Antrag auf 75.000€ erhöhen, da er zu 99,9% genutzt wurde und immer beliebter und bekannter wird.

Herr Volmer weist darauf hin, dass die Beratung in den Fraktionen stattfinden soll und die Entscheidung im Haupt- und Finanzausschuss getroffen wird.

Herr Hemmann stellt die geplanten Baumaßnahmen für das Jahr 2026 vor.

Frau von Oy erläutert, dass die Förderung der Lastenräder nicht aufgenommen wurde und würde es aus diesem Grund bei 50.000€ Förderung belassen. In dem Rahmen konnten

nämlich alle Anträge bearbeitet werden. Die Förderung für das Klapprad möchte sie auch streichen, da diese sehr hoch gewesen wäre und man die Differenz anders investieren kann.

Herr Brinkmann erläutert, dass drei neue Stellen geplant sind. Die Politik möchte diese jedoch streichen. Das führt dazu, dass Baumaßnahmen immer weiter nach hinten geschoben werden. Es wird Verstärkung im Bereich der Planung benötigt, damit die Umsetzung stattfinden kann und eine Ingenieur- und Technikstelle wird benötigt, damit die vorgetragenen Maßnahmen auch realisierbar sind.

Herr Volmer möchte eine Stellenbemessung, Stellenplanung mit Weitsicht. Er sagt, dass die aufgelisteten Projekte schon längst früher hätten realisiert werden können.

Herr Hänsel betont, dass das Personal zwingend notwendig ist. Im Bereich des Brückenbaus muss etwas getan werden, andere Projekte stehen hinten an, da die Verkehrssicherheit oberste Priorität hat.

Herr Tranel möchte keine Zeit verlieren und spricht sich aus diesem Grund für die Stellen aus. Der Tiefbau muss seine pflichtigen Aufgaben erledigen um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Er möchte die Zustandsklassen der Brücken mitgeteilt bekommen.

Frau Wehling sichert ihre Unterstützung zu und möchte, dass die Maßnahmen so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Herr Hänsel weist nochmal darauf hin, dass die Stellen nach Haushaltsbeschluss direkt ausgeschrieben werden können.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dem Rat die Annahme der Budgets 60, 70 und 90 wie im Entwurf des Haushaltsbuches 2026 dargestellt einschließlich der nachfolgenden in der Sitzung vorgetragenen Änderungen/Ergänzungen zu empfehlen:

1.

2.

3.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	0	0	13

TOP 5	OGS-Umbau: Lambertischule - Baumentfernung und Neupflanzung Vorlage: 005/2026
-------	--

Herr Brinkmann erläutert, dass vier Baume, wie im Lageplan ersichtlich, gefällt werden müssen. Ersatzpflanzungen werden stattfinden.

Herr Hänsel ergänzt, dass möglichst viel Holz verbaut werden soll und, dass eine gesamte Holzkonstruktion in Erwägung gezogen wird. Auch eine Begrünung der Dächer wird geprüft. Insgesamt ist ein sehr ökologisches Vorgehen geplant.

Frau Wehling weist darauf hin, dass der Spielplatz wegfällt und sie möchte wissen, ob dieser ersetzt wird.

Herr Hänsel antwortet, dass es einen Ausgleich auf dem Schulhof geben wird. Es wird eine Mischung aus aktuellem Bestand und einer neuen Planung.

TOP 6	Umgestaltung der Kleinen Viehstraße: Visualisierungen Vorlage: 004/2026
-------	--

Herr Hemmann stellt das Vorhaben anhand einer Präsentation vor.

Moritz Volmer hinterfragt die Breite der Straßen, wenn ein Linienbus dort fährt.

Herr Hemmann antwortet, dass gegenseitig Rücksicht genommen werden muss und dass auch breitere Fahrzeuge dort fahren können. Auf Gemeinschaftsstraßen gibt es aktuell die gleiche Situation.

Herr Hänsel ergänzt, dass Visualisierungen keine Planung ersetzen. Diese sollen nur einen Eindruck für die eventuelle Gestaltung geben.

Herr Uhlending, dass es seinen Vorstellungen entspricht, dass alles berücksichtigt wurde.

Frau Wehling sagt, dass es einen guten Eindruck macht. Die Fassadenbegrünung und die Überpflanzung gefallen ihr besonders gut und dienen der Regulation des Mikroklimas.

Herr Tranel erwähnt, dass die Begrünung auch gepflegt werden muss. Ihm ist es wichtig, dass die Eigentümer beim Thema Fassadenbegrünung frühzeitig eingebunden werden und dass der Mehrwert deutlich gemacht wird.

TOP 7	Bebauungsplan Nr. 165 "Wohngebiet Daruper Straße / Am Honigbach" Vorlage: 001/2026
-------	---

Herr Jaske priorisiert Plan B. Ihm gefallen das viele Grün und der Honigbach mit der natürlichen Begrünung.

Frau Wehling möchte den Honigbach und den fünf Meter breiten Randstreifen um diesen schützen. Die Bäume sollen erhalten bleiben, da sie gut für das Mikroklima sind und das Bild des Quartiers prägen, die Flächenversiegelung muss reduziert werden.
Aus diesen Gründen tendiert sie zu Variante A.

Herr Volmer spricht sich für Variante B aus, da dort alle Entwicklungsmöglichkeiten berücksichtigt werden.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Öffentlichkeit und die Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß den §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB frühzeitig an dem Planverfahren auf Grundlage der Planvariante A (s. Anlage 2) zu beteiligen.

Alternativer Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Öffentlichkeit und die Behörden sowie sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß den §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB frühzeitig an dem Planverfahren auf Grundlage der Planvariante B (s. Anlage 3) zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	4	9	0
Alternativer Beschlussvorschlag	9	4	0

TOP 8	Masterplan Mobilität, Maßnahme E1: Bestätigung des Umsetzungsplans für das Parken in der Innenstadt Vorlage: 392/2025
-------	--

Herr Hemmann erläutert die Mittel und Ansätze.

Herr Jaske sagt, dass das Parkhaus an der Münsterstraße oberste Priorität hat und er dort den größten Bedarf sieht.

Herr Volmer möchte sich auch auf das Parkhaus konzentrieren. Die Darstellung spielt eine große Rolle und er sieht die Nutzung von Autos im ländlichen Bereich als notwendig an, damit die Anwohner mobil bleiben. Zudem sagt er auch, dass der Bedarf an Geh- und Radwegen besteht. Wichtig ist ihm ein transparenter Austausch, eine ausgewogene Lösung zur Steigerung der Wohnqualität und es müssen alle Belange berücksichtigt werden.

Frau Wehling stimmt zu, dass das Parkhaus an der Münsterstraße die höchste Priorität hat. Es müssen alle Maßnahmen geprüft werden um die Mobilitätsqualität zu erhalten. Sie enthält sich.

Beschlussvorschlag:

Der in der Ratssitzung vom 09.10.2025 mit der Vorlage 213/2025 vorgelegte Umsetzungsplan für das Parken in der Innenstadt wird bestätigt. Die dort genannten notwendigen Kapazitätserweiterungen werden als Grundlagen für die weiteren Planungen festgesetzt. Über ein Monitoring der jeweils aktuellen Parkraumbelegung ist die Aktualität der Festsetzungen zu evaluieren. Die Ergebnisse sind dem Rat vorzulegen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschlussvorschlag	10	0	3

TOP 9 Anfragen

Frau Wehling fragt nach dem aktuellen Stand der Bepflanzung bei Parador.

Herr Hemmann antwortet, dass der Bestand aktuell evaluiert wird.